

## Astrid Alexandre

Astrid Alexandre, Tochter eines Belgiers und einer Rätoromanin, wird in eine Welt voller Musik geboren. Chansons, rätoromanische Volkslieder und klassische Musik prägen ihre Kindheit und sind bis heute wichtige Elemente ihres Schaffens. In solchen akustischen Sammelsurien fühlt sich die Sängerin heute noch am wohlsten und dies macht es denjenigen schwer, die sie in eine stilistische Schublade stecken möchten.

Nach dem Lehrerseminar entscheidet sich Astrid Alexandre für ein Musikstudium, doch die klassische Ausbildung entspricht nicht ihrem Wesen. Sie sucht mehr kreative Freiheit und findet sie 2006, als sie beginnt, eigene Musik zu schreiben. Dieser Schritt markiert einen Wendepunkt: Ihre Stimme blüht in der neu gewonnenen Ausdrucksfreiheit auf, und sie findet ihre künstlerische Heimat in einer Mischung aus Singer-Songwriter, Chanson, Theatermusik und Volksliedkunst.

Astrid Alexandre tritt nicht nur als Solo-Künstlerin in Erscheinung, sondern engagiert sich auch in anderen Projekten. Ein herausragendes Beispiel ist ihre Arbeit mit dem Trio **LA TRIADA**, in dem sie zusammen mit Corin Cursellas und Ursina Giger alte rätoromanische Volkslieder neu interpretiert und dabei deren musikalische Essenz in zeitgenössischem Gewand präsentiert.

Ihre Vielseitigkeit zeigt sich auch auf der **Theaterbühne**. Seit ihrem ersten Engagement beim Origen Festival Cultural im Sommer 2012 für die Hauptproduktion «Belschazzar», wirkt sie regelmässig als Theatermusikerin an verschiedenen Produktionen mit (s. unten für detailliertere Auflistung der Stücke).

Neben ihrer Bühnenpräsenz zeigt Astrid Alexandre eine tiefe Verbundenheit mit ihrer rätoromanischen Herkunft. Diese spiegelt sich nicht nur in ihrer musikalischen Arbeit wider, sondern auch in ihrem Engagement, das kulturelle Erbe ihrer Heimat lebendig zu halten und weiterzuentwickeln. Mit ihrer facettenreichen Stimme, ihrer Kreativität und ihrer Liebe zu klanglicher und inhaltlicher Vielfalt schafft Astrid Alexandre musikalische Erlebnisse, die zugleich berühren und inspirieren.

[www.astridalexandre.com](http://www.astridalexandre.com)

[www.latriada.ch](http://www.latriada.ch)

## Chronologischer Überblick (Auswahl):

- \*1981 geboren in Port-au-Prince (Haïti)
- ab 1990 Klassischer Gesangs- und Klavierunterricht
- ab 2006 „Richtungswechsel“ zu Singer/Songwriter
- 2009 Album «Rispondas» (mit Mario Pacchioli)
- 2011 2x im Monat Konzerte im Théâtre des Blancs Manteaux in Paris (mit Mario Pacchioli)
- 2012 Musik für die Hauptproduktion vom ORIGEN FESTIVAL CULTURAL – „BELSCHAZZAR“
- 2012 im Auftrag von RTR (Radiotelevisiun Svizra Rumantscha) Konzept und Organisation der Konzertreihe «chant au tour»
- 2013 Gründung des Trios LA TRIADA mit Corin Curschellas und Ursina Giger (a cappella gesungene romanische Volkslieder)
- 2014 erstes SOLOALBUM („Astrid Alexandre“)
- 2014 Konzept und Organisation der Konzertreihe «chant au tour 2014» für RTR
- 2015 Volkslieder-CD LA TRIADA mit Ursina Giger und Corin Curschellas
- 2015 Förderpreis des Kantons Graubünden
- 2016 Förderpreis der Stadt Chur
- 2016 Werkbeitrag (Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen) des Kantons Graubünden für das Album „UMBRIVAS“
- 2016 Theatermusik für DÉSIRÉE (Klibühni Chur)
- 2017 Theatermusik für SCHWESTERN (Klibühni Chur)
- 2018 Release vom zweiten Soloalbum „UMBRIVAS“
- 2018 / 2019 Musik zu 3 CATASTROPHES I HAPPILY SURVIVED (Chur, Prag)
- 2019 Theatermusik für KERNSCHMELZE (Theater Chur, Roxy Birsfelden, Tojo Bern, Winkelwiese Zürich etc.)
- 2019 Theatermusik zu TREDESCHIN (Zuoz) und für RAUSCH DER VERWANDLUNG (Klibühni Chur, Hotel Walther Pontresina)

- 2019 Konzert in Zusammenarbeit mit der Kammerphilharmonie Graubünden (1 Konzert mit Liedern von Astrid Alexandre)
- 2020 Tanzstück SKY DANCES (Skyspace Zuoz)
- 2020 -2021 Theatermusik für EXTINCTION LAMENTO (Cuadro22 Chur, Postremise Chur, Roxy Birsfelden)
- 2021 Theatermusik FOUCHÉ (Klibühni Chur)
- 2021 Uraufführung von “DAL MAR”, eine Auftragskomposition für Sopran, Cello und Klavier (Festival Tuns Contemporans)
- 2022 Release der CHANTINADAS mit dem Trio LA TRIADA
- 2022 Digitale Residenz mit Jessica Zuan in der Chesa Planta Samedan
- 2022 Musik zum Stück EXIL (Clavadeira- Festival Cultural Origen)
- 2022 Musik zum Tanzstück BEASTS (Globe Zuoz, Postremise Chur, Bridgin Arts Nürnberg)
- 2022 Atelieraufenthalt in Paris (Visarte – Cité des Arts)
- 2023 L'AUR BLAU – Uraufführung (Alpentöne Altdorf). Mit La Triada und Bruno Amstad
- 2023 Werkbeitrag (Wettbewerb für professionelles Kulturschaffen) vom Kanton Graubünden für das Projekt «RESONANZAS»
- 2024 SONNENSTURM (Nucleus) (Theater Chur)
- 2024 EIN WALDSTÜCK – ein Stück von Romana Ganzoni. Mit/von. Gian Rupf, Nicole Knuth, Christian Zehnder und Astrid Alexandre
- 2025 Weiterführung des WALDSTÜCKS
- 2025 «DIE ZEIT ZWISCHEN DEN FINGERN» mit Volker Gerling
- 2026 Release drittes Soloalbum RESONANZAS und Duokonzerte (ab Juni)
- 2026 Theatermusik für HINTERBERGEN, das neue Stück vom TanzTheater Ensemble «Läser & Bärtsch» (Spätsommer 2026)
- 2026 Theatermusik zu OCÉANISER (Théâtre Equilibre Nuithonie, Fribourg)

\*

#### ausserdem fortlaufend:

2014 bis heute Konzerte mit den eigenen Liedern, sei das als Soloakt, im Duo (mit Rees Coray) oder mit der ganzen Band (Rolf Caflisch, Rees Coray, Andi Schnoz).

Astrid Alexandre spielt ausserdem immer wieder Konzerte mit anderen Singer/Songwriter. Zusammenarbeiten der letzten Jahren waren z.B. Pascal Gamboni, Cha da Fö, Billie Bird, Trummer, Karin Streule, Marco Todisco etc.

\*

#### Storytelling:

2015 bis heute Astrid Alexandre versteht es meisterhaft, Geschichten zu erzählen. Jedes Jahr kreiert sie einige monothematische Radiosendungen für das rätoromanische Radio RTR, die als wahres "Kino für die Ohren" gelten.

Ihre einfühlsame Art, solche Features zu weben, brachte ihr 2015 den Medienpreis der SRG.R für das Feature «Med Ursina i København» ein.

2021 wurde sie mit dem katholischen Medienpreis der Bischofskonferenz für ihre Serie «1.7 milliuns» ausgezeichnet.

Mit ihrer Fähigkeit, Geschichten sowohl auditiv als auch musikalisch zu vermitteln, bereichert sie die rätoromanische Kulturszene auf besondere Weise.